

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Fechtbuch

Lebkommer, Hans

Franckfort am Meyn, [circa 1535]

VD16 L 877

Von Messer fechten

[urn:nbn:de:bsz:31-256260](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-256260)

Von Messer fechten.

Herrn Hansen Lebkomers von Nüren-
erg/ Vnden Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Philip-
sen/ Pfaltzgrauen bei Rhein/ Des h. Röm. Reichs Cur-
fürsten/ Vrsprüngliche Kunst des Messerfechtens/
mit allen Regeln vnd gründlichen haltungen
der Alten/ Zum ringen/greiffen/ vnd
werffen/ Dergleichen hawen/
stechen vnd schneiden.
Sieuor nie in truck kommen.



D. 17

Der stets versetzt/
Wirt offte geletzt.

Wann du zum mann kumpst / soltu nit auff seine streich
in der versatzung warten / sonder dein arbeit treiben für
vnd für.

Dir sei In des / Das Vor vnd Nach /
Zu lernen Schwäch vnd Stercke gach.

Das Vor ist / so du vor kumpst / Also das er dir erst versetzen
müß / laß ihn also zu keyner arbeit kommen.

Kumpst er dir vor / so arbeite In des behendiglich / ob du ihme
das Vor nemen möchtest.

Stercke ist / vom gehültz biß in die mitte / Das ander vornen
hinauß am messer / ist die Schwache. Hie von hernach weiter.

Die vij. haw.

Der Zornhaw.
Entrüsthaw.
Der gefehrhaw.

Entwecker.
Der Zwinger.
Der Wincker.

Die xvij. hauptstück.

i. Die vier Läger
iiij. Nachreysen.
v. Absetzen.
viij. Zucken.
ix. Abschnidt.
xi. Abblaffen.
xiiij. Durchgehn.
xv. Messer nemen.
xviij. Winden.

ii. Versetzen.
iiiij. Oberlauffen.
vi. Durchwechselfn.
viiij. Durchlauffen.
v. Hend trucken.
xii. Benemen.
xiiiiij. Der Bogen.
xvi. Hengen.

Von dem Buch diser xvij. Stuck/ volget hernach/
vnd erstlich von dem

Zornhaw.

Was auff dich würdt gericht/
Zornhaw ort das bricht.

Wiltu ihn beschemen/
Am messer lerne abnemen.

So einer dir von der rechten seitten oben zum kopff schlegt/
so haw von deiner rechten seitten auch von oben mit ihm gleich in
sein messer / In des laß dein ort fürs gesicht odder brust schiessen/
In des wend dein messer gegen dem seinen / daß die lang schneid
oben stehe/ Würt er des orts gewar/ so wind wider auff sein linck
das ort zum gesicht/ vnd haw von der andern seitten zum kopff.
Wagst auch darmit zur arbeit Duplieren.

¶ Bruch zu dem Abnemen.

Wend dein messer mit dem ruckenn ein wenig auff das seine/
vnd haw ihm oben nach der blöße.

Oder tritt beiseitz auff den schlag/vnd arbeit ihm zur rechten
blöße/ mit dem haw. Odder stich ihm im Abnemen zu dem
gesicht.

Saw/ Stich/ merck/
In Band Weych oder Hert/
Vor vnd Nach/ In des hab acht/
Die läuff des Kriegs recht betrachte.

Mit dem Kriege arbeit in weych vnd hert/ nach der nächsten
blöße.

Den Krieg auff löß/
Oben/ vnden wardt der Blöß.

Die winden im messer/ vnd die arbeit darauß/ mit dem orte

zu den vier zinnen/heyßt der Krieg.

So du mit ihm im Zornhaw zähawest/so bald er versetzt/fare auß mitt dem arm/vnd setz ihm den ort an/ Volget er deinem messer nach/mitt versatzung/so stich zu den Zinnen/vnd den auff der lincken seitten. Far alweg mit dem arm auff in die höhe für das haupt/vnd senck das ort auff die Zin.

Vier sind der Zinnen/ Die du solt gewinnen.

Der Wacht nim war/ Wo sie sei mitt gefar.

Nicht alweg nit nach deines mannes Messer/sonder nach seinem leibe/ als den vier Zinnen/welche seind bede seitten un oberhalb/vnd bede vnderhalb des gürttels. Versetzt er dir eine/so eil zu der nächsten.

Hastu das bernommen/ Die Zinnen sindt gewonnen.

Wiltu dich rechen/ Die Zinnen kunstlich brechen.

Oben Duplier/ Da niden gantz Hutir.

Duplier gegen des messer stercke/ Hutir gegen der schwache. Als wan er dir oben zähawet von seiner rechten achseln/so harwe auch von deiner rechten/mit ihm zugleich/starck oben zum kopff/versetzt ers mit stercke/so wende das gehültz/fare bald auff mitt dem arme/schlahe ihn mit der langen schneidenn/hinder seinem messer auff den kopff.

Der Becker.

Weck auff behend/ Den ort zum gesicht wend.

Wer mit schritten wol werckt/ Wil haw er ser sterckt.

Wecker ist der vier Versatzung eine/wider die vier Läger. als Stier/Eber/vnd die Vnderhawe.

Weck linck/ nicht kurtz haw/ Den Wechsel recht haw.

Den Becker linckhaw/ Durchwechsel damit schaw.

Wider

Wider den Eugins landt / haw linck die stampff seitten auff
sein messer / In des fare auff mit dem arm, Wechsel durch / stich
zum gesicht oder kauf seiner lincken.

Weck die flecken

Den meystern / wiltus schwachen /

Goes puchoben / Standt ab / so thū ichs loben.

Leg dein messer in die Schranck hüt / oder auff dein rechte ach-
sel. Hant er zur blöße / Hant auch zugleich / wind zum gesichte /
stich zur obern Zinnen / treib also dein arbeyt.

Weck die fleck grob mit doben / Standt ab / oder bleib oben.

Der Schwach nim war / Den hals nim on gefar.

Enrüst haw.



So Enrüst nimpt /
Rüst zu der Sterck /
Rüst zu der Zinnen /

Was von oben her kumpt.
Dein arbeyt damit merck.
Kumpst darein / dir würdt gelingen.

Setz

Setz deinen linken fuß für / halt das messer auff der erden /
die fleche zur rechten / gegen leib / danñ brichst den Lügins land /
Hab nun der Schwach ond stercke acht / arbeyte darnach.

Der Felerhaw.

Feler verfür.

Die Zinnen nach wunsch beräre.

Ob du felest zwifach /

Den Schnid damit mach.

Im verfürren hab des Schnidts acht / Des Duplierens fleiß
dich mit dem Blenden.

Der Zwingerhaw.



bricht /

er sticht.

Ⓢ

Der Zwinger thut ihn berauben.

Setz dein messer mit der spitz für deinen lincken fuß / Hawe
er Von tuch / berwend ihm dein messer entgegen / Bleibe er / so
bleib mit dem langen ort auch vor seinem gesicht / Hawe er fehl /
bleib aber / Er kan vnden nit wol durchkōmen. Hagst auch stich
mit dem Zwinger brechen.

Geserhaw.

Geserhaw mit seiner art / Des antlitz vnd brust wardt.

Geserhaw / Durchwechsel in des schaw.

Er bricht den Läg ins landt / Treibe ihn inn die höhe / Senck
dein ort zum stich / in sein angesicht zur rechten.

Wincker.

Den Wincker solt erstrecken /

Die meyster damit er wecken.

Zwifach lerne wincken /

Zur rechten vnd zur lincken /

Winck linck im treffen /

Haw recht lang / wiltu ihn effen.

Wiltu die Meyster plewen /

Des winckens soltu dich frewen.

Was kumpt krumppff oder schlecht /

Das ist dem Wincker allea gerecht.

Leg dein messer zur lincken / mitt dem ort auff die erde / in die
Schranczhüt.

Pasteien vnd Lügins landt/
Stier vnd Eber seien dir bekande.

I Pastei ist.

Setz deinen linckenn fuß für/ halt dein messer mitt gestrecktem arm vor dir/ mitt dem ort auff der erden/ das die kurz odder stumpffe schneid oben stehe.

Lügins landt.

Halt dein messer mit gerecktem arm hoch/ vor deinem haupt vnd die langschneid oder scharpff für/ stehe also in der hüt.

Stier.

Stehe mit dem lincken fuß für/ halt dein messer zu der lincken mit dem gehülz für das haupt/ das die kurze schneid gegen dir stehe/ halt ihm den ort zum gesicht.

Eber.

Deinen lincken fuß setz/ vnd halt dein messer bei dem rechten beyn off der rechten seitten/ mit dem gehülz neben der huffe/ das die stumpffschneid oben stehe/ vnd das ort fürsich off/ stehe dem mann zu dem gesicht.

Vier Versetzungen.

- I. Der wecker. Bricht die hüt auff dem Stier.
- II. Entrüst harw. Bricht den Lügine Landt.
- III. Zwinger. Bricht die hüt auß dem Eber.
- III. Beferd harw. Bricht die Pastei. Alles wie obsteht.

Dier Versetzung soltu nimen/

Wiltu die Läger bezwingen.

Vor Versetzen dich hüt/

Versetzen off/ den man mit.

I Die erst Regel.

Leg dich gegenn ihm/ dein lincke seitten vor/ das dein hefft bet

E 4

deinem rechten Knie stehe/ dein ort gegen ihm. Schlegt dir einer
von tuch/ tritt inn Triangel oder falschen tritt / vnd versetze dich
kurtz/ tritt vnd schlahe ihm lang nach.

I Buch.

Läger sich einer nider von der rechten seitten/ so läger dich in
das Hochozt / vnd schlahe ihm gegen seinem lincken ohr / den Fe-
ler/ so verferzt er vmb sunst / vnd gewinnest einen völligen streych
gegen streych.

I Lamen.

Läger dich inn das Hochozt / schlegt dir einer zu / stoß ihm dein
messer von vnden / innen an seinen arm / so lämbt er sich selb.

Das würet oft gebraucht / wañ einer hinderm tisch sitzt / vnd
der ander vorm tisch steht / oder zu Ross.

I Buch.

Wañ du merckest das dich einer lämen wil / so haw mitt dem
Feler auff ihn / so verferet er vmb sunst / Disach halben / er mag
keynen vollen streych auff dich haben.

I Regel.

Leg dich gegen ihm mit dem lincken fuß vor / dein ort wol von
dir / setz ihm den stich in sein gesicht / darnach nim ihn behend wi-
der / vnd schlahe lang hinein / Veret er aber dem streych / laß kurtz
ablauffen / nim andere arbeit / dem vortheyl nach.

I Buch.

Wañ einer also gegen dir ligt / so far auß der weitte / vnd nim
ihm die stercke mit deinem rucken / vnd haw durch / so bloßest du
ihn / vnd magst zu freier arbeit kommen.

Fehler.

Nim auß dem Hohen ort den Fehler / der linck fuß vor / dein
messer mit gestrackten armen inn der höhe / Saw mit dem tritt
auff

auff sein linck obr durch/ vnd laß dein messer durchlauffen/ Den andern tritt vnd streych auff sein recht obr mit hoher versatzung.

¶ Bruch.

Wann dir einer fehl streicht/ ha w von oben/ vnden durch/ das du seinen andern streych mit deinem messer rucken weg nemeft/ von der handt/ so raumest du frei zu schlagen/ vnd blöbest ihn.

¶ Regel.

Harret dir einer oben zü/ ha w du gleich mit ihm ein/ vnd tritt mit dem lincken füß wol auff die rechte seitten/ laß ihn ler farn/ vnd zuech ihn über seinen rechten arm von der handt/ den Türck en zug.

¶ Regel.

Läger dich mit dem lincken füß vor/ daß dein messer mit dem ort vor deinem füß stehe/ Schlegt dir einer zü/ nim den streych von tuch weg/ mit deinem messer ruck/ oder scheuß ihm dein ort übersich in sein gesicht/ Oder zuck omb deinen kopff/ den Wunde streych.

¶ Bruch.

Leg dich mit dem rechten füß vor/ daß dein messer nebenn an deiner brust steh/ der daum vnden/ die schneid übersich/ merckstu das er über schieffen wil/ so schieb sein ort von der handt/ hinweg/ kurtz/ tritt vnd schlahe lang nach.

¶ Ein anderer.

Läger dich mit deinem rechten füß vor/ dein messer an deiner brust/ die schneid ü ber sich/ dein ort gegen ihm / so hastu den wechsel von vnden oder oben zuschlahenn / Oder stoß ihm dein ort ins gesicht/ vnd nim ihn behend wider/ so gewinest du versatzung mit sampt dem streych über den rechten arm.

¶ Bruch.

Eigt einer also gegen dir/ spring starck zü ihm hinein/ vnd laß den ersten streych kurtz durchlauffen/ tritt vnd schlahe lang ins ge-

sicht Von tuch.

¶ Regel.

Leg dich mit dem rechten fuß vor / dein messer mit beckerter handt auff die knie / schlegt dir einer von tuch / tritt mit dem linken fuß auß seinem streych / vnd mit dem truck deins messers wend ihn ab / zeuch ihn über die rechte hande.

¶ Regel.

Wan dir einer begegnet mit eim schwert oder schweinspieß / vn̄ du nur ein messer hestest / leg dich nider / das ort gegen ihm von der rechten seitten / Schlegt er Püffelstreych Von tuch / tritt in Triangel / vnd versetz den streych kurtz / so verfelte er sich mit der blöße / so tritt du behend nach / vnd schlahe eh er sich ermant.



¶ Bruch.

Wann du dich verhaben hast / so zuck deinen knopff über sich / das er auff deiner fleche abrüß / so gewinnest du einen gewaltigen streych

Mit wechlofen henden.

Begreiff ihm den arm mit beeden henden/ vnd tritt wol zu ihm/wende dich auff dein rechte seitten/ vnd biich ihm den arm über dein brust.

Oder treib das ringen.



Far mit deiner rechten handt vornen an sein haas/vnnd schreit mit deinem rechten fuß/ hinter sein rechten fuß/vnnd wirff ihn über dein recht knie auß dem fuß.

Ein andera.

Begreiff ihm die rechte handt mit deiner lincken/vnd mit der rechten begreiff ihm vnden an den elnrogen vñ zuck damit zu dir vnd mit der lincken handt stoß oben von dir/ vnd spring mit deinem rechten fuß hinter seinen lincken/vnnd wirff ihn auß dem fuß über dein recht knie.

¶

Wie man einen geworffen halten soll.

Wann du ihn wirffest / so fall ihm allweg zu der rechten seiten / mit dem rechten knie zwischen seine beyn / vnd mit der lincken handt fall vornen in seinenn hals / oder begreiff ihm mit ieder handt einen arm / so behebstu ihn / Vnd biß nit zugach / daß du nit zu fern über ihn fallest / vnd greiff nach seiner wehre / vnd arbege nach deinem gefallen.



Fellet er auff den ruel / so begreiff ihm beyde beyn vndern knien / mit beden henden / vnd heb sie off / vnd fall mit dem knie zwischen seine beyn / vnd halt ihm also beyde beyn mit einer handt / vnd arbege mit der andern mit deiner wehre.

Ein

Einlauffen.



Wan dir einer Von tach schlegt Püffel streych/ so streich vor
 dir daß er dich nit überlauffe. Schlege er streych inn streych/ nim
 dein messer beim ort/ in dein linck handt/ vnd vnderlauff seinen
 streych/ also das du ihm seinen streych mit dem schwang über sei-
 nen kopff bringest/ Vnd far gantz durch ab in sein kniebüg/ Dar-
 nach zeuch an dich/ so felt er rückling auff seinen kopff.

Ein anders.

Wan dir einr paurnstreych schenckt/ nim dein messer ruck off
 dein lincken arm/ mitt der stercke/ daß er dich nit zü boden schla-
 ge/ vnd spring ihm vndern streych/ mit hoher Versatzung/ Greiff

¶ 4

mit deiner lincken handt in sein rechte/ vnd brich ihm seinen arm
von der hand damit du ihn blößest/ vñ gib ihm den pauern streych
Regel.

Wan dir ein dein rechte hand brochen hat/ so folg dem streych
nach/ vnd greiff ihm mit deiner lincken handt an sein rechte ach-
sel/ vnd leg ihn in die schweche/ den rechten fuß hinter sein lincken
kniebüg/ vnd stoß von dir/ so felt er.

¶ Stich brechen.

Wan dir einer züstricht/ es sei von oben oder vnden/ so trag den
stich mit deinem messer ruck kurtz vom gesicht hinweg/ vnd treib
den Windt streych auff ihn/ oder ander arbeyt.

Buch.

Wan du merckest daß dir einer dein stich brechen wil/ ver zuck
daß er dir nit auffsetzt/ so ver felt er sich/ vñnd blößest sich darmit.

¶ Flügel lösen.

Läger dich/ den rechten fuß für/ mitt verkerterem/ hangenden
ort/ Streicht dir einer offte von vnden zu deinem gesicht/ tritt vnd
haw von vnden vnder sein rechte achsel/ vñnd verkerre dein rechte
handt/ mit achsel schneiden/ stoß ihn mit deiner lincken handt an
sein rechte achsel/ so muß er sich wenden vnd entblößen.

Buch.

Wan dir ein vnder deine achseln harwet/ vnd wil dir Flügel
lösen/ so greiff mit deinem messer über sein rechte hand/ hinterm
hefft/ durch seinen arm/ vñ nim dein messer wider beim ort/ mit
verkerter geschrantter handt/ vnd zeuch an dich/ so nimstu ihme
das messer.

¶ Messer nemen.

Wan dir einer züschlegt/ daß du dich verfallen hast/ so ombfa-
ße seinen thesacken mit deinem arm/ vnd tring ihn über sich/ wen
de dich von ihm/ vnd nims über dein lincke achsel.

Buch.

I Buch.

Fall ihn binden an zu ringen.

Widerbruch.

Stich ihm durch die beyn zu den hoden.

I Duppelstich.

Stich ihm donn oben zu dem gesicht/ daß er keinen stich nicht
fabe/ Sen andern tritt vnd stich mitt verkerter handt/ auch von
oben/ damit du ein versatzung hast/ im wegnemen laß kurtz ab-
lauffen/ so gewinnest du einen gewissen streych.

Ansetzen.

Du solt ansetzen/

An vier enden ihn setzen.

Laß dich an die hüt des Stier oder Eber/ Harwet oder sticht
er oben zu/ von der rechten/ so scheuß im das lang ort zur nächsten
blöße der lincken seitten/ setz ihm alweg also an/ Also auch an der
ander seitten/ vnd von vnden. Also wann er auffgehet/ fall ihm zu
der nächsten blöße/ Arbeit also beider seits.

Nachreysen.

Setz dein lincken faß für/ vnd steh in der hüt Lüg ins landt/
Lüge den was er gegen dir sicht/ Spring sein streych nach/ mit
einem haw zur öbern blöße.

Fert er bald wider vff/ bleib vff seinem messer/ Ist er hart/
so spring beiseits/ treff ihn zugleich/ Hab der empfindung acht/ ob
er hart oder weych.

Schlegt er vß der Versatzung/ mit dem Entrüsthaw zu dei-
ner rechten/ so köm In des mit dem Entrüsthaw vornen vnder
sein messer/ gegen seiner lincken/ an hals/ Schneid/ oder far auff
mit dem ghültz/ vnd senck das ort in sein angesicht oder brust/ treib

also zuruck. In des arbest nach den Zinnen.
Bistu in der Paster hüt / vnd er am ersten die auff dein mes-
ser felt / bleib / Wil er an der versatzung einwinden / volg ihm am
messer als nach / vnd arbest in des zur nächsten Zinnen.

Überlauffen.

Überlauff / die vndern rann /

Streck / vnd ihn bescham.

Ist die Versatzung der bracht /

Ort wind kurz / biß bedacht.

Harw er von vnden zü / das versetz nit / sonder harw von deinet
rechten achsel oben lanck / scheuß ihm das ort lang zum gesicht / setz
ihm an / so kan er dich vnden nit erregchenn / Versetzt er von vn-
den / bleib mit der langen schneiden vff seinem messer / henge ihm
dein ort zum gesicht.

Entrüst im Überlauff /

Wind / vnd erhöhe deinen Knauff.

Eigt er im Büg ins landt / hab dein messer zur rechtenn / stehe
mit dem lincken fuß für / gehe mit dem Entrüst harw zü seiner
lincken fast an / In des far vndenn über sein messer mit dem ge-
hültz auff sein rechte seit ic.

Wiltu dich Überlauffens massen /

Hals fab / über beyn lern stossen.

Wind starck mit dein gehültz über sein messer / greiff mit der
lincken in die schwach deins messer / Far ihm an den Hals / schreit
neben auß / wirff ihn über ein beyn.

¶ Bruch.

Dein schneid wend behend /

Schnid mit ort / biß behend.

Wil er ringen vnd trucken /

Stoß

Stoß/ring/weh/lern zucken.

So er mit dem gehälz auff fert / In des wend dein schneide ihm über sein handt / truck frisch vnder sich zur lincken.

Oder wend die lang schneid oben / In des sencke dein ort auff sein brust / treib ihn also zuruck.

Sticht er dir zum gesicht / setz den stich ab mit lerer handt / vñ laß dein messer fallen / greiff mit deiner rechten in sein messer nahe bei seinem gehülz / mit der linckenn verkeren in die schwache seines messers / truck oben von dir / reiß vnden mit der rechten / zwischen sein bede arm vff die recht seit / so nimpstu ihm messer.

Fert er dir aber über an deinen hals / vnd wil dich werffen / so greiff mit der rechten handt hinten auff sein elapogen / vnd schieb ihn wol auff sein rechte seiten / vnd greiff mit deiner lincken hand zwischen sein bede arm / wol hinauff vff seinen hals seine rechten seiten / vnd tritt mit deinem rechten fuß hinter seinen lincken / vnd wirff ihn hinter dein lincke hufft.

Fert er dir übero gehälz / als obsteht / so greiff mit deiner lincken handt in sein linck / mitt der rechten schieb ihn von dir / spring mitt deinem rechten fuß für seinen lincken / vnd nim ihm das gewicht.

Oder greiff mit deiner lincken handt in seinen lincken arm / nahend bei der handt / vnd ruck den vnder sich an dich / In des schlahe deine rechten arm über seinenn lincken / truck seine bede arm wol an deinen leib / tritt mit deinem rechten fuß für sein bede / vnd schwing dich zur lincken.

¶ Ein ander beschliessen.

Fall ihm über seinen rechten arm mitt deinem lincken / In des greiff vnden in die mitte seines messers / vnd far mit dem gehülz vnden durch seinen arm / in das glenck des elapogeno / wend dein linck seit an sein recht / truck nider / tritt nah an in / das er auß
bera

dem band nit kommen mag/ Also hastu ihn aber verzigelt.

¶ Der vngenant.

Der handt zu brust reiben/

Wiltu den vngenanten/ den starcken treiben.

Spring vnd iag/

Den lincken arm überschlag.

Gay zu seiner lincken seitten mit dem Entrüsthaw/ In des ruck in sein gehültz mit deinem/ laß dein messer fallen/ vnd greiff mit deiner rechten verkerthen/ sein rechte handt/ wend dich vmb/ mit deiner lincken seitten an sein rechte/ trit mit dem lincken fuß für sein rechten/ vnd ruck den arm auff dein brust/ schlahe deinen lincken über sein rechten/ leg dich mit sterck darauff/ spring vff die rechte seit/ so bruchst ihm den arm. Wiltu ihn dan werffen vnd halten das er nit kan auffstehn/ so fall in des so du dich wendest/ auff den arso/ so muß er mit dir fallen zc.

¶ Fah linck seinen rechten.

Die achsel stoß/ hinder spring im fechten.

Fah ihm sein rechte handt mit deiner lincken verkerthen/ reib die vmb in dein linck seit/ zeuch wol vmb dich oder für dich hin/ thū als wöllest ihn mit dem gehültz ins angesicht stossen/ In des schreit mit deinem rechten fuß hinder sein rechten/ stoß ihn mit dem gehültz oder einem arm starck vorn an sein rechte achsel/ reib dich ein wenig mitt dem leib zur lincken/ wirff ihn also über das rechte beyn.

¶ Buch.

Die achsel wil er stossen/

Den elnpogen solt verdossen.

In des so er stossen wil/ wie obsteht/ far mit deiner linckenn hand hinten an sein elnpogen/ schieb ihn von dir auff sein linck seitten. Oder schlahe dein lincken arm starck vmb/ oben über seinen rechten

rechten/ vnd wend dich starck off dein recht seitten.

Sawet er auff dich rechtens/
Entrüst vnd wardt fechtens.

Wit linck seinen rechten fahen/
Recht überschlag/ so mag dir kein schad nahen.

Sche starck auff ihn mit dem Entrüst harw / fah seinen rech-
ten arm/ mit dem lincken arm odder handt / kere dich omb / vnd
laß dein messer fallen/ vnd far ihm vnden durch den arm/ vnd
schlage ihm deinen rechten a. m außwendig ins gelenck des eln-
pogens/ zuck dē an dein brust/ leg dich starck mit dem leibaruff.
Wiltu ihn dann werffen/ so schreit mit deinem rechten fuß hin-
der seinen lincken.

Buch.

Wit er überschlagen im fechten/
Überschlagen den rechten.

Dañ soltu durchfaren/
Er ist gefangen/ als in einem garen.

Greiff er dir mit seiner lincken verkereten handt in dein rech-
terc. Laß dein messer fallen/ reiß dein rechte handt inwendig
auß seiner lincken/ vnd fare vnden durch seinen lincken arm/ wen
de dein recht seit an sein linckē/ wirff ihn starck über dein hufft.

Ein beschliessen.

Recht mit linck arm lern beschliessen/
Halt ihn vast zu verdruessen.

Wit messer lern arm dauchen/
Wiltu der beschliessen gebrauchen.

Sawet er oben/ Saw zugleich mit einem Entrüst harw / kom
nahend an ihn/ daß die hend einander rüren / In des halt deinen
rechten arm starck an seinem / schlage in des deinen lincken arm
über seinen rechten in das gelenck des elnpogens außwendig Far
S

mit der lincken handt inwendig an deinen rechten arm/ vnd lege
dich mit der brust off den selbigen arm/ also daß dein einpogen an
sein brust komme/ vnd truck fast mitt dein beden henden/ so ist er
beschlossen.

Bruch.

Beschlossen so er dich hat/
Mit trucken dich macht matt.
Dein messer soltu sencken/
Auff die linck starck lern schwencken.

Von dem Schnide.

Mit vergiß der Schnide/
Zwen vnden/ zwen oben mitt.



W.

So es dir werden mag / so fall ihm mitt der schnetdenn an
 seinen arm / truck ihn also von dir / ergreiff das Dor / treibs alweg
 wenn er auß der versatzung schlegt.

Ob er tast /

Vnd gegem nack truckt vast.

Den rechten arm verschlag /

Bei dem elnrogen nim die wag.

Von Absetzen.

Die Absetzen ler / Hãw / Stich kunstlich weer

Von vier enden / Hãw / stich lern abwenden.

Leg dich in die hüt des Ebers / Sticht er dir zur blöße / winde
 mit deinem messer auff die linck seitten / gegem seinem stich / das
 die kurzte schneid an sein messer köme / vnd setz damit ab / daß das
 ort gegen sein gesicht oder leib steh / Stich ihm zum gesicht odder
 brust. Wasst brauchen beder seits vff den vier Lägern.

Vom Durchwechsel.

Durchwechsel das stuck / Die meyster treibt zuruck.

Merck das ort / vnd lere / Von beden seiten stich mit sere.

Durchwechsel seindt vierhand / treib sie gegen den fechteren /
 die zuñ messern vnd nit zuñ Zinnen des manahawen / Scharwe
 auch das man. die inn deinem durchwechf. in nit ansetze Ist in
 zu fechten / haw ihm oben zum kopff / Hawet er dir dann gegem
 messer / laß dein ort vnden durch / eh er dir ans messer bind / vnd
 stich ihm zur andern Zinnen / Würdt er des stichs gewar / vnd
 fert dem stich nach mitt der Versatzung / so wechsel zur anderen
 seitten / Treibs also zu beden seitten.

¶ Ein anders.

Setz den lincken fuß für / halt ihm das lang ort gegem gesicht /

S 4

Wilt er dir dann absetzen oder anbinden/ laß In des dein ort vnder sich durch sincken/ stich zur andern seitten ein/ thûs gegen allen hâwen.

Werk. So er dir versetzt oder angebunden/ helt er dan sein ort nit gegen dein gesicht oder blöße/ vnd leßte das ort beiseits neben außgehn auff ein seitten/ so wechsel ihm fröhlich durch/ bleibe er aber/ so bleib ihm auch am messer/ arbeyte also zu der nächsten blöße/ so mag er nit Nachreyßen noch Ansetzen.

Wiltu linck lang hawen/ Durchwechsels solt dich frawen.
Linck lang laß recht einschießen/ Wind/ stich/ wirt ihn verdußte.

Seh auff den man mit vnder hâwen/ von deiner lincken gegen seine rechten/ mit gestracketem arm/ scheinß ihm das lang ort gerad ein/ daß der daum oben stehe/ Hastu sein gefelet/ so bleib/ winde zur lincken an sein messer/ daß die schneid oben steh/ Trit wol zu seiner rechten zum gesicht/ duplier In des hinten seiner klingen/ ein zwifachen Fehler/ vnd ein Treffer darauff.

Das Radt.

Wer das Radt kan machen/ Den wechsel kan er zwifachen.

Haw von der rechten achseln einn geraden tribhaw/ mitt gestracketem arm/ vnd stehe mit dem lincken fuß für/ far nit dem ort über sich/ daß die stumpffschneid oben steh/ laß oben von deiner rechten achseln wol hinder sich abgehn/ vnd von vnden wider vff/ alwegen das ort gegem mann/ Thû als woltest ihm das ort zum gesicht schiessen zur lincken/ In des far auff mit dem ort/ vnd wechsel durch zu seiner rechten zum gesicht.

I Zucken.

Zuck die treffen Den meystern/ wiltu sie effen.

Wilt er vff dich binden/ Zuck schnell/ so wirstu ihn finden.

Zucken gehört/ so dir einer anbinden wil/ der starck in der besatzung

satzung ist/der bleibt/ vnd vffs abziehen vnd verharven wartet/
 Bind mit dem Entrüsthaw an sein messer vff seiner lincken sei-
 ten/ In des haw zur rechten/ Wenn die messer blitzen/ zuck vnd
 mach auß dem schlahe ein stich/ zum gesicht zur lincken/ Wagst
 durchgehn lassen zu seiner rechten seiten auff die obern Zinnen.
 Haw starck von tuch/ wil ers versetzen/ so zuck vnd stich ihm
 zur andern seiten.

Feblestu im stich/ so acht der arbeyt vnd Duplirens.
 Ein ander gar gut Zucken.

Stehstu in der hüt Lüg ins landt/ vnd hat er dir zur lincken
 an bunden/ vnd wil vmb schlagen zur rechten/ so zuck an dich/ das
 gebült fürs haupt/ daß die kurtz schneid gegen dir steh/ laß das ort
 nider sincken an deiner lincken seiten ab/ vnd setz ihm das ort an
 sein kelen oder brust.

Haw dein flech zum Lüg ins Landt/
 Durchzuck dein ort zu handt.

Hat er den stich versetzt/

In des fehl zwifach/ er würdt gelezt.
 Das ist/ Steht er im Lüg ins Landt/ so haw von deiner rech-
 ten achsel/ mitte der fleche gegen seinem messer/ daß die langschnei-
 de gegen dir stehe/ vnd im haw schreit wol mitt dein rechten fuß
 vff sein recht seite/ haw gleich zu seinem messer/ zuck im haw/ mit
 dem gebült gegen deine lincken seiten/ vnd stich ihm zum gesicht/
 zur rechten/ schreit im stich doppel nach.

Durchlauffen.

Ob er starck ist/ Durchlauff zu aller frist/
 Handt vnd arm soltu nahen/ Weißlich wart des fahen
 Der glieder soltu warnemen/ Der kniebüg auch thū remen.
 Durchlauffen gehört gegen die einlauffer/ vnd die da hoch in

S ij

1733
versatzung ligen/ vnd mit der stercke übertringen wollen. Also.
Haw gleich mit ihm zu/ den Entrüst haw / nahe hinzü/ In des
greiff mit deiner lincken handt hinder seinen elnpogen außwen-
dig/ schieb ihn von dir auff sein linck seiten/ In des laß dein mes-
ser fallen/ greiff mitt deiner rechten handt oder arm außwendig
in sein rechten kniebüg/ heb ihn auff vnd wirff ihn.

¶ Ein anders zum Einlauffen.

Begreiff sein rechte handt mit deiner lincken inwendig/ heb
sie wol vff/ In des lauff mit dein haupt durch sein arm an seine
rechten seiten/ vnd ruck ihm seinen rechten arm mit deiner linck-
en handt auff deine achsel/ Erheb dich / vñ brich ihm also den arm
darüber.

Werffen.



Bea

Begreiff seine lincke handt mit deiner rechten/ heb ihm seinen arm wol über sich/ geh mit dem haupt durch/ greiff mit der lincken handt in sein rechte kniebüg/ heb ihn mitt den schultern beim begn vff/ wirff ihn über dein rucken vff den kopff.

¶ Ein anders.

Greiff ihm mit deiner lincken handt in sein rechte/ vnd reiß sie von dir in die lincke seiten/ vnd schreit mit rechtem hinder seinen rechtem/ greiff mit deiner rechten forn omb seinen leib/ vnd wirff ihn für dich über die huffte des rechten begns. Oder/ Laufft er dir ein/ mit vffgerectem arm/ vnd du ihm wider/ so lauff ihm durch mit dem haupt vnder seinen rechten arm/ seiner rechten seiten/ schreit forn für seinen rechten fuß/ vñ far ihm mitt deinem rechten arm vnder seinen rechten durch/ vnd hinden omb seinen leib/ senck dich ein wenig nider/ vnd heb ihn auff dein rechte hufft/ vnd wirff ihn hinder dich.

¶ Ein anders.

Laufft dir einer zur rechten mitt den armen ein/ so halt dein messer zu seinem/ far mit dem gehülz über sein rechte handt/ vnd wend dich an in mit deiner lincken seiten an sein rechte/ vñ spring mit deinem lincken fuß an seinen rechten/ far mit deinem arme hinden wol omb seinen leib/ senck dich ein wenig nider/ faß vnd wirff ihn über dein hufft/ für dich.

Helt er sein messer nider/ so greiff mit deiner verkereten lincken sein rechte handt innwendig/ vnd spring mit deinem rechten fuß hinder seinen rechten/ fare mit deinem arm vorne an seinem hals/ vnd wirff ihn also über dein recht hufft.

¶ Messer nemen.

Far ihm mit der lincken handt oben über sein messer inwendig/ In des greiff auch mitt der lincken vnden an deines messers mitte/ fare starck mit deinem messer vnder das seine/ vnd spring mit

mit gantzem leib in des auff die lincke setzten/so nimstu ihm das
messer.

Ein werffen.

Ruck mit deiner lincken sein rechte handt an dein lincke seit/
laß dein messer fallen/ In des greiff mit deiner rechten handt in
sein recht kneibäg/wirff ihn also für dich.

Ein Malauffen.

Durch lauff/Entrüst/ Den elnpogen/reib handt zur brüst.
Recht wiltu vmb springen/ Vffrecht arm bucht geringe.

Wit dem Entrüst haw das der daum vnden steh am messer/
vff der fleche/haw ihm zur rechten seiten zum kopff/mit der kur-
tzen schneid/truck vast an ihn mit dem ghülz/das die hand an ein
ander rüren/ In des laß dein messer fallen/ ergreiff das gelenck
seiner handt/darinn er das messer hat/ reib die vmb/vnd nimms ge-
wicht mitt dem elnpogen/sprung in die wage/wirff ihn über dein
linck beyn oder hufft.

Buch.

Nimpt er das gewicht/ Widerumb mach das zunicht.
In der ar beyt mit schnelligeyt/ Sein kunst würt nider gelegt.

Hürkorn was er gegen dir fürnimpt/vnd übes an ihm.

Hater dein rechte handt also gefasset/weiler diras gewicht ne-
men wil beim elnpogen/so far geschwind nider mit dem elnpogen
starck an dein leib/schnell ihm mit dein messer vff sein kopff.

Der verporzen Griff.

Ein beschliessen/halten vnd nöten still zu stehn oder lauffen.

Lein arm verschliessen/

Dalünstlich den beschliessen.

Damit du ihn magst fülen/

Nöten zulauffen/oder nit zu rüren.

Wen

Wan er dir einlaufft/ laß dein messer fallen/ vnd verker deine rechte handt/ vnd greiff damit sein rechte/ außwendige/ reib die handt vnder sich omb/ vnd mit deiner lincken handt faß ihn beim rechten elnpogen/ vnd spring mit dem lincken fuß für/ vnd heb seine rechte handt vff/ vnd stoß die über deinen lincken arm/ vnd heb ihn damit über sich auff/ Ist er dir zustarck/ so greiff mit deiner rechten handt oben auff seine rechte achsel/ vnd gewin ihm die wage an/ so magstu mit ihm thun was du wilt.

¶ Ein ander Beschliessen.

Greiff ihm über seinen rechten arm/ mit deiner lincken handt/ In des far mit dem messer vnder seinen rechten arm/ vnd fall mit deiner lincken handt in die mitte der klingen/ far ihm damit in sein elnpogen hinten/ truck mit stercke nider/ vnd tritt genau an ihn/ heb mit deiner rechten handt über sich mitt dem messer/ so ist er gefaßt.

Das Benemen.

Eigt er im hangenden ort/
Benim das messer on forcht.
Mit dem kurtz soltu schieben/
Mit beden schneiden dich üben.

Im züfechten/ so ihz bed im hangenden ort/ ligstu an seiner lincken seittenn/ an seinem messer/ so far mit der kurtzen oder gehültz an sein rechte seitten/ vnd schlahe ihn mitt der langen zum kopff.

Eigt er dir also an deiner rechten seitten/ vnd du ihm gegen der seinen angebunden/ so far mit dem creutz oder gehültz an sein lincke seitt am messer/ scheubs zur rechten/ In des schreit wol zü seiner lincken mit dem fuß/ Schlahe ihn mit der kurtzen.

¶

I Buch.

Der im hangenden ort ligt/ Vnd die benemen wigt/
Dem soltu durch gon/ Wiltu sein nit schaden hon.

Derweil er sein messer zum benemen scheidt/ zuck deins na-
hende zu dein leib/ kom eh dann er/ schlahe ihm zum lincken ohr/
In des wind ihm zum gesicht.

Wiltu ihn benemen/ Nit lerer handt wehr nemen/
Zu wechsel ob du wilt/ Die wacht hab hinterm schilt.

Truck ihm sein messer beiseits/ fare ihm mitt deiner leren handt
in sein gehültz/ reiß vnder sich/ so volgt.

Wagst auch durch zucken vnd durch wechseln/ schneiden/ Thü
als woldest zu der vnderen Zinnen/ Strich in des off sein rechte sei-
ten/ triff ihn aber nit/ sonder schlahe ihn mit dem Entrüsthawwe
zur lincken obern Zinnen.

I Buch.

Im winden biß bericht/ Dein ort triffe/ vnd seinen bricht.
Wessernemen soltu ehren/ Nit rissen zu ihm keren.

Stehstu im hangenden ort gegen seiner rechten seitten/ vnd
er windt sein messer gegen deiner / vnd wil in des durchgehn mit
dem ort zu deinem gesicht/ In des wind auch gegen seinem mes-
ser/ vñ fare damit hoch auff zu seinem gesicht/ so triffe dein ort/
vnd seins würdt abgesetzt.

I Eiu andere.

In des so er durchzucken wil/ vnd mit dem ghültz offert/ far
ihm mit hangendem ort zum gesicht/ laß ihn nicht durchzucken/
noch von dem messer abkommen.

I Buch widers messer nemen/ heßst frei außgezäumbt.

Benimpt er dich off deiner rechten/ vnd greiffet linck vñ wenz-
digs auff deine rechte handt/ inn das gehültz/ vnd wil dir das
messer nemen/ In des/ so er vn der sich truckt/ so fall mitt dei-
ner

ner lincken handt vnden an das gehälte/ reiß mitt bed
vnder sich/ so nimpst ihm das messer wider/ vnd triffst

Durchgeh.

Durchgeh die Zinnen/ Hãw/ Stich/ lern finden.
Die stuck solt wol bedencken/ Damit die meyster krencken.
Haw im Oberhaw von deine rechten achsel zů seiner lincken
seiten/ In des aber eh du antriffst/ so wind die schneid gegen sei-
nem messer/ senck den ort nider/ geh zwischen ihm vnd dir auff sei-
ne rechte seiten/ schlag ihm zum kopff.

Bogen.

Bogen zwifach/ Dein arbeyt damit mach/
Von beden seitten/ Zwischen lern schreiten.
Heb dein messer an deiner lincken seitten/ oberhalb des knie/
daß das ort gegem mañ stehe/ So er dan von seiner rechten seiten
vff dich an dein lincke bindet/ so biege mit deinem messer für dei-
nen leib an die lincke seitten/ das ort ein wenig gesenck/ der daum
vnden/ die stumpff schneid gegen dir/ In des so setz dein messer auff
dein glitz/ so schreit zů seiner lincken seitten/ wol vß dem haw/ mit
eim zwifachen tritt/ haw ihm durch sein lincke handt.

Des gewon zů beden seitten.

¶ Buch der geraden hãw auß dem bogen.
Was vom bogen lang kumpf/ Ort schnelle das benimpt.
Die kurzschneid lern wenccken/ Lang zum haupt laß sencken.
So er dan streych mit dem Bogen versetzt/ vnd In des mitt
eim Oberhaw gerad nider schlegt/ In des tritt alwegen beiseits
auß dem haw/ vnd haw ihm zum kopff/ Oder wind dein messer
gegem seinen/ stich ihm zum gesicht.

¶ Messer nemen.

Wit dem messer nemen/ Wagstu ihn beschemen

S 4

Wit lerer landt wehr nim/

Oberwind off linck/ truck geschwind.

reck an mit dem Entrüsthaw zu seiner lincken seiten/
den far mit dem gehültz über sein messer/ an seinr rech
ten/ Far mit dem creutz inwendig in sein rechten elnogen/ stoß
starck/ mit der lincken handt fall ihm an seinen bundt/ hinter sei
ner rechten hendt reiß starck an dich.

¶ Messer nemen mit lerer lincker handt.

Hawet er zur lincken/ bieg dein messer vnder seines/ zu deiner
lincken/ Spring wol off dein rechte seit/ vnder sein messer/ greiff
seinen arm inwendig bei der handt/ truck mit dem lincken arme
inwendig zwischen seine handt vnd gehültz starck off dein lincke
seiten/ so nimpst ihm.

¶ Bruch des ersten.

Ist er das gelencck piellen/

Gleich solt wider schnellen.

Nim gehültz/ Ring/ Reiß/

Daß man dir sag preiß.

So er mit dem gehültz also dein rechte überfellt/ In des far
ihm auch also über/ mit dem creutz in sein elnogen glencck/ schicke
von dir/ greiff linck an sein ghültz vnder seinr rechten / reiß starck
linck an dich/ so kompt ihm vor.

¶ Bruch des andern.

So er/ wie obsteht/ dein arm gefaßt/ In des kom̄ deine rech
ten handt mit der lincken zühülff/ begreiff damit dein gehültz vnd
den/ reiß starck von oben nider.

¶ Ein ander messer nemen.

Linck vnder far den rechten/

Wit gehültz überreiß im fechten.

Steh mit dem lincken fuß für/ vnd halt dein messer off dein
rechten

rechten beyn/ Hat er zu deiner linken blöße/ In des biege vff
dein lincke/ Spring wol vff ihn/ leg dein hand vest an sein rechte/
far mit dem gehülz inwendigs übers glenck seiner rechten hand/
reiß starck zur rechten.

C Bruch.

Hat er dein handt also beschlossen/ so sencke dein messer gegen
seiner linken seitten vff das seine/ far mit dem linken arm über
bede messer/ reiß zur linken/ so nimpst ihms messer.

Fechten im Bucklier oder Rodeln.

Die Erst Regel mit dem Bucklier/ auß dem Oberhaw.
Wan du den oberhaw treibst zu dem man/ so setze deinen knopff
innwendig auff dein schilt zu deinem daumen/ vnd stich ihm von
vnden vff zu seinem gesicht/ vnd wind gegen seim schwerdt/ vnd
laß überschnappen. Das geht zu beden seitten.

II.

Auß dem Vnderhaw. Wann er dir oben zuhawt von seiner
rechten achseln/ so wind gegen ihm auff dein lincke seitten/ gegen
deinem schilt/ so stehstu in zweyen schiltten/ vnd winnd dann auff
dein rechte seitten/ vnd greiff ihm nach dem maul/ weret er das
vnd helt sein schilt/ so nim das linck beyn. Das gehet auch zu beg-
den seitten.

III.

Auß dem Wechselhaw. Streich von der linken seitten auß
dem Bucklier/ fast über sich in sein schwerdt/ vnd harwe ihm dan
von der linken seitten zum haupt/ vnd wind bloß/ vnd stoß ihm
nach dem maul/ hebe er mit dem schilt vnd schwerdt/ vnd weret
das/ haw lang nach seim rechten beyn/ Brauchs zu beden seitten.

IIII.

Auß dem mittelhaw. Nach die Z wir zu beden seitten/ vnd

S ij

den Scheyler mit langer schneid/ stich ihm vnden zum gemecht.

V.

Auß dem Schilhaw. Thū ob du ihm zū der lincken seittenn über sein schilt woltest stechen/ vñ far mit deinem ort vnden durch/ stich inwendige seins gesichts zum leib/ In des wind auff dein lincken seitten/ weret ers/ so nim sein recht beyn mit langer schneid.

VI.

Nim dein klingen zū deinem Buckler/ in dein lincke handt/ wind gegen ihm / Hawet er oder sticht dir oben zū dein gesicht/ oder vnden nach deinem beyn/ so laß dein rechte handt vom hefft/ vnd versetz ihm das mit schilt vnd schwerdt/ vnd greiff mit deiner rechten handt auff sein rechte seitten nach seinem schilt/ vñnd faß den schilt wol vnder sich/ vnd drehe ihn auff dein rechte seitten/ so hastu ihm den schilt genommen zc.

Lechten im Tolchen od der Kempffregen / Siben merckliche

Regeln. I.

Sticht dir eine von oben nider zū dem gesicht oder brust/ so verfar mit deinem lincken arm/ vnd greiff mit der lincken handt von inwendig aussen über seinen rechten arm/ vnd truck ihn fast in dein lincke seitten/ vnd stich ihm dann mitt deinem tolchen zū seinem angesicht.

II.

Thut er ob er dir zū dein gesicht wol stechen/ vnd macht dir einen Fehler/ vnd wil dich in die seittenn stechen/ So empfah du den stich in deinen lincken arm / vnd wind dan mit deiner lincken
handt